

## NACHRICHTEN

**Crossair-Zwischenfall: Kein Start möglich**

ZÜRICH-KLOTEN: Bei einer Crossair MD-80 sind am Montagmorgen auf dem Flughafen Zürich Probleme beim Startvorgang aufgetreten. Ein Triebwerk konnte nicht richtig gestartet werden. Die 139 Passagiere mussten in ein anderes Flugzeug umsteigen. Die Crossairmaschine sollte um 07.05 Uhr starten und nach Fuerteventura fliegen. Der Zwischenfall führte zu einer Verspätung von knapp zwei Stunden. Das zweite bereitstehende Flugzeug konnte ohne Probleme starten. Zurzeit wird die genaue Ursache des Triebwerk-Problems abgeklärt, wie Crossair-Pressesprecher Manfred Winkler mitteilte.

**Mutter liess Kinder verdursten**

FRANKFURT AN DER ODER: In Deutschland ist eine junge Mutter, die ihre beiden Kinder verdursten liess, zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das Landgericht Frankfurt an der Oder befand die 24-Jährige am Montag des Mordes schuldig. Die Frau hatte im vergangenen Jahr ihre beiden Söhne 15 Tage in ihrer Wohnung alleine gelassen. Nach Angaben von Gerichtsmedizinern starben der Zwei- und der Dreijährige qualvoll. Das Gericht sprach in seinem Urteil von einer besonderen Schwere der Schuld. Die Angeklagte hatte nach eigener Aussage angenommen, dass die im Nachbarhaus wohnende Grossmutter sich um die Kinder kümmern werde. Sie selbst hielt sich bei ihrem Freund auf. «Ich habe nicht mehr nach den Kindern gesehen, weil ich sie nicht mehr wollte», sagte sie später. Gutachter bescheinigten ihr eine ständige Überforderung.

**Neue Linienboote in Venedig: Viele Unfälle**

VENEDIG: Die neuen Linienboote in Venedig mit Joystick statt dem üblichen Steuerruder scheinen die Lotsen völlig zu überfordern. In neun Tagen habe es drei Mal gekracht, berichtete die italienische Zeitung «Corriere della Sera» am Montag. Als Grund wird die ungenügende Ausbildung der Bootsführer genannt. Jetzt sollen die neun neuen «Vaporetti» vorerst ausschliesslich auf der Linie für Jubiläumstouristen eingesetzt werden. Dem Bootsführer werde dabei ein Ausbilder zur Seite gestellt. Verletzte gab es bei den Unfällen nicht.

**Virus-Attacke: 3 Festnahmen**

Computer-Virus «I love you»: Drei Verdächtige in Manila in Gewahrsam

MANILA: In der philippinischen Hauptstadt Manila sind am Montag drei Personen in Gewahrsam genommen worden, die das zerstörerische Computer-Virus «I love you» weltweit verbreitet haben sollen.

Bei den drei Verdächtigen handelt es sich nach Angaben der Behörden um ein Ehepaar und um die Schwester der Frau. Bei der Hausdurchsuchung, an der sich auch Interpol und die US-Bundespolizei FBI beteilig-

ten, wurden nach Angaben aus Ermittlerkreisen: Computierzubehör, Disketten, Magazine und eine Telefonanlage beschlagnahmt.

Der «Liebes-Virus» hatte in den vergangenen Tagen in verschiedenen Varianten per E-mail Millionen von Computern lahm gelegt und Schäden in Milliardenhöhe verursacht. Der Wohnungsinhaber bestritt Medienberichten zufolge jede Verbindung mit dem Virus.

**In Japan zugeschlagen**

Unterdessen schlug der Virus nach einem verlängerten Feiertags-

wochenende in Japan erst am Montag in vollem Umfang zu. Die Mitarbeiter zahlreicher Behörden und Unternehmen fanden die entsprechenden E-Mails in ihrem elektronischen Briefkasten vor.

Der Sprecher des Handelsministeriums (MITI), Atsushi Kuwabara, äusserte aber die Erwartung, dass der Schaden in japanischen Computersystemen begrenzt bleiben werde, weil sich die Warnungen bei den meisten E-Mail-Nutzern herumgesprochen hätten.

Der Gründer des Software-Herstellers Microsoft, Bill Gates, hat an-

gesichts der «Loveletter»-Attacke vor den Folgen gewarnt, die die vom US-Justizministerium geforderte Zerschlagung seiner Firma mit sich bringen könnte.

«Updates für Windows- und Office-Programme, die zum Beispiel vor Angriffen wie dem «Love-Bug» schützen könnten, wären für Computernutzer viel schwieriger zu bekommen», schrieb Gates in einem Beitrag für die neueste Ausgabe des US-Nachrichtenmagazins «Time». Das «Loveletter»-Virus hatte ausschliesslich bei Microsoft-Produkten zugeschlagen.

**Tragischer Überfall**

Zwei Tote bei gescheitertem Transporter-Überfall

VIGO: Bei einem gescheiterten Überfall auf einen Geldtransporter in der nordwestspanischen Stadt Vigo sind am Montag zwei Menschen getötet und fünf verletzt worden.

Nach Polizeiangaben hatten die Räuber aus einem fahrenden Auto heraus zwei Haftbomben an dem gepanzerten Fahrzeug angebracht, von denen aber nur eine explodierte. Durch die Detonation starb ein 28-jähriger Wachmann in dem Transporter. Drei Passanten, darunter ein 15 Jahre alter Junge, wurden von Splittern getroffen und mussten in Spitäler gebracht werden. Bei einem anschliessenden Schusswechsel mit den Tätern starb ein 50 Jahre alter Wachmann.

Ein dritter Kollege sowie einer der Angreifer wurden im Kugelha-

gel verletzt. Die Räuber - drei Männer und eine Frau - konnten zwar entkommen, mussten die Beute aber am Tatort zurücklassen. Das Fluchtauto wurde wenig später entdeckt, von den Insassen fehlte aber jede Spur.

Nach ersten Ermittlungen vermutet die Polizei die linksextremistische Terrorgruppe Grapo hinter der Tat. Dafür spreche die Vorgehensweise. Zudem liessen die Täter einen Rucksack mit Sprengstoff zurück.

Die «Antifaschistischen Widerstandsgruppen des 1. Oktober» (Grapo) traten 1975 erstmals in Erscheinung und waren jahrelang nicht mehr aktiv gewesen. Mitte 1999 meldeten sie sich allerdings mit einer Serie kleinerer Anschläge auf Zeitungsfirmen zurück.

**Ex-Prior: Bewährung**

Gefängnis auf Bewährung wegen Veruntreuung

ÜBERLINGEN D: Der 62-jährige ehemalige Abt des Klosters Birnau bei Überlingen am Bodensee ist wegen Veruntreuung zu einem Jahr Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt worden. Er hatte 1999 mit 563 000 Mark (etwa 450 000 Fr.) aus der Klosterkasse eine Erpresserin bezahlt.

Die Erpresserin hatte im Frühjahr vergangenen Jahres mit der Preisgabe intimer Details über den Kirchenmann gedroht, der sich selbst anzeigte. Unklar blieb bis zuletzt, worin die Drohung inhaltlich bestand: Sowohl die Erpresserin als auch der Prior schwiegen dazu vor den ermittelnden Behörden.

Laut Konstanzer Staatsanwaltschaft soll der Prior wegen einer «angebliche sexuellen Verfehlung»

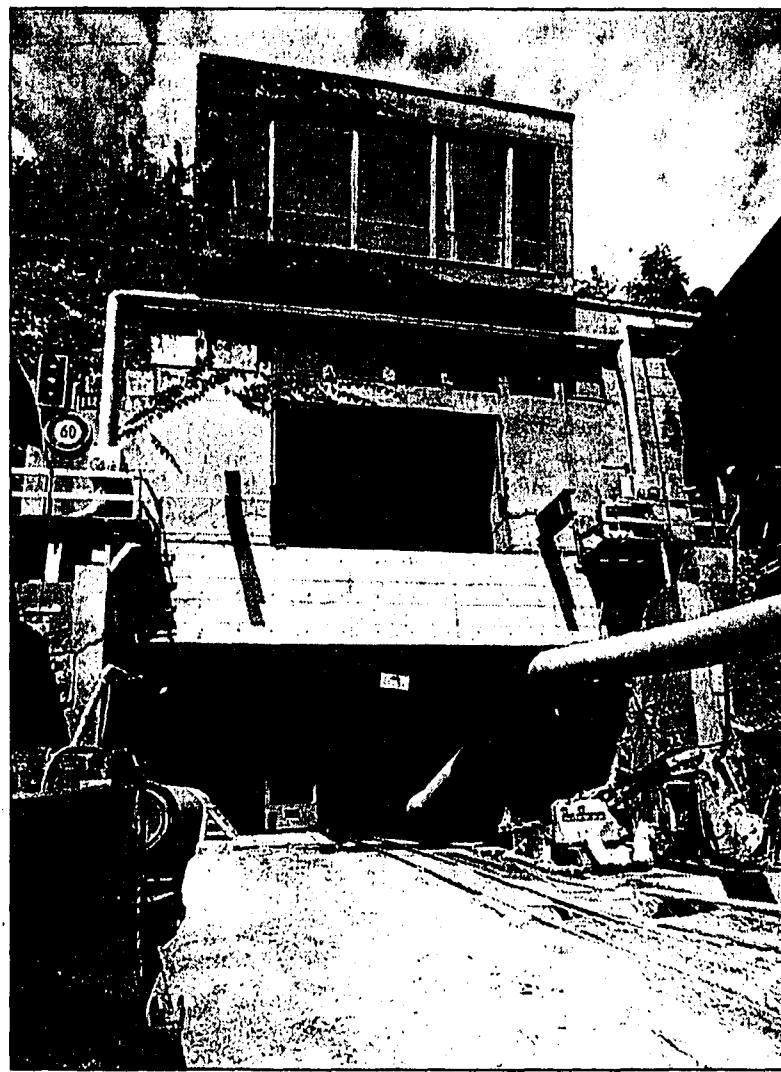
erpresst worden sein. Allerdings habe sich nicht klären lassen, was genau der Prior getan habe, deshalb - so Arno Hornstein von der Staatsanwaltschaft Konstanz - habe der Kirchenmann auch nicht belangt werden können.

Der Anwalt des Priors erklärte, es habe sich nur um eine verbale Entgleisung des Mönchs gegenüber einer jungen Verwandten der Erpresserin gehandelt. Mit der einjährigen Bewährungsstrafe kommt der ehemalige Vorsteher der Wallfahrtskirche um einen öffentlichen Prozess herum.

Die vom Amtsgericht in Überlingen laut Mitteilung vom Montag per Strafbefehl verhängte Strafe ist die höchste Strafe, die in einem nichtöffentlichen Verfahren verhängt werden kann.

**Baregg: Dritte Tunnelröhre**

BADEN: Neun Jahre nach der ersten Situationsanalyse haben am Montagmorgen die Bauarbeiten für die dritte Röhre des Autobahntunnels am Baregg begonnen. Die Bauarbeiten rund um das A1-Nadelöhr am Baregg dauern bis 2005 und kosten 410 Mio. Franken. Im Zentrum der drei aufwändigen Bauprojekte steht die dritte, 1,2 Kilometer lange dreispurige Autobahn röhre nördlich der beiden bestehenden Tunnelportale. Mit dem neuen Durchstich erhoffen sich die Verantwortlichen eine Entschärfung des täglich von 100 000 Fahrzeugen passierten Flaschenhalses am Baregg. «Wir werden Nerven brauchen», erklärte Baudirektor Thomas Pfisterer an einer Medienorientierung zum Baubeginn. Zusätzliche Behinderungen und Staus seien während den nächsten fünf Jahren nicht zu verhindern. Es sei eine Herausforderung, bei laufendem Verkehr eine derart grosse Baustelle zu betreiben. Weil nicht nur der Verkehrsdruck, sondern auch der Zeitdruck eine Rolle spielt, wird an der dritten Tunnelröhre während rund zweieinhalb Jahren gearbeitet.



## WETTER

**Trockenere Luft**

Die Druckverteilung bleibt über Mitteleuropa flach. In der Höhe wird aus Süden trockenere Luft gegen die Alpen Nordseite geführt, so dass die Gewitterneigung abnimmt.

**Meist sonnig**

Alpen Nordseite, Wallis und Fürstentum Lichtenstein: Heute meist sonnig. Am Nachmittag Bildung von Quellwolken und gegen Abend einzelne, örtlich aber auch kräftige Gewitter, besonders in den Voralpen und längs des Jura. Im Mittelland Morgennebelfelder. Temperaturen in der Nacht um 12, am Nachmittag um 25 Grad. Nullgradgrenze auf 3300 Meter steigend. Alpen Südseite: Nur zeitweise sonnig.

**Die Aussichten**

Im Norden meist sonnig, im Laufe des Tages jedoch Quellwolken und jeweils gegen Abend einzelne Gewitter, besonders im Westen. Sommerlich warm. Im Süden teilweise sonnig. Zunächst nur einzelne, ab Freitag wieder vermehrt Gewitter.



VP BANK FONDSLEITUNG AG  
9490 Vaduz • Aeulestrasse 20

**Geldmarktfonds****VP Bank Geldmarktfonds**

Schweizer Franken	CHF	1'032.50
Euro	EUR	1'052.74
US-Dollar	USD	1'189.50

**Obligationenfonds****VP Bank Obligationenfonds**

Schweizer Franken	CHF	965.25
Euro	EUR	982.82
US-Dollar	USD	997.11

**Aktiefonds****VP Bank Aktiefonds**

Schweiz	CHF	1'120.16
Euroland	EUR	1'393.36
USA	USD	1'097.84
Japan	JPY	99'760

**Gemischte Fonds****VP Bank Anlageziele für Stiftungen**

Schweizer Franken	CHF	988.52
Euro	EUR	1'001.44

Ausgabe-\*/Rücknahmepreise per 8. 5. 2000  
\*plus Kommission

**VP Bank Fonds - Die Alternative**

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.